Berlin, den 14.11.2023 **Presseinformation Nr. 11/2023**

Kunsthandwerk und Lebkuchenduft

**Polens Städte locken mit Märkten zur Vorweihnachtszeit**

***Noch vor 20 Jahren eine Seltenheit, sind Advents- und Weihnachtsmärkte heute eine feste Größe in Polen. Neben Glühwein und Lebkuchen gibt es regionale Spezialitäten und authentisches Kunsthandwerk. Polens Weihnachtsmärkte starten in diesem Jahr sehr früh. Den Auftakt machen Poznań (Posen) und Katowice (Kattowitz) am 17. November sowie Bydgoszcz (Bromberg) am 18. November.***

Ab dem 24. November können Besucher in Wrocław (Breslau), Gdańsk (Danzig) und Kraków (Krakau) auf Geschenkesuche gehen.Weiter geht es am 25. November in Toruń (Thorn), am 26. in der Hauptstadt Warszawa (Warschau) und am 1. Dezember startet der Weihnachtsmarkt in Szczecin (Stettin). Während die meisten Märkte bereits um die Weihnachtstage oder zu Neujahr enden, läuft das bunte Treiben in Katowice, Wrocław und Poznań bis zum 7. Januar. Ein besonderer Moment ist das feierliche Aufstellen des städtischen Weihnachtsbaumes, das in den meisten Städten an den Tagen vor dem 6. Dezember stattfindet.

Die größten und international bekanntesten Märkte haben Wrocław, Gdańsk und Kraków zu bieten. Hier verwandeln sich die schönsten Plätze und Straßen der historischen Altstädte in bunt geschmückte Weihnachtswelten. Neben dem vielfältigen kulinarischen und kunsthandwerklichen Angebot an den Ständen können Besucher märchenhafte Umzüge und stimmungsvolle Konzerte erleben sowie an vielen Mitmachaktionen teilnehmen. Ein beliebtes Mitbringsel sind die individuell für jeden Markt gestalteten Glühweinbecher.

Ein besonderes Ereignis ist der seit 1937 stattfindende Wettbewerb um die schönste Krakauer Weihnachtskrippe. Am 7. Dezember werden die Meisterwerke auf dem Krakauer Hauptmarkt prämiert und im Anschluss bis Februar im benachbarten Krzysztofory-Palais ausgestellt. In Posen lockt neben den Weihnachtsmärkten in der Altstadt und auf dem Messegelände auch das Poznań Ice Festival. Besucher können dort vom 8. bis 10. Dezember Bildhauern aus aller Welt dabei zusehen, wie sie einzigartige Skulpturen aus Eis zaubern.

In Warschau bringt nicht nur die weihnachtliche Beleuchtung Licht in die dunkle Jahreszeit. In märchenhaftes Licht getaucht sind bereits jetzt das königliche Schloss und der Park in Wilanów. Tausend LED-Leuchten erzählen dort Geschichten von historischen Gemälden, adeliger Mode und barocker Blütenkunst. Noch bis 29. Februar werden an Wochenenden und Feiertagen zudem spektakuläre Lichtershows an den Fassaden des Sommerpalastes projiziert. Fantastisch illuminiert ist auch bis 25. Februar der Botanische Garten der Hauptstadt.

Besonders lang können Weihnachtsbegeisterte in der schlesischen Metropole Katowice feiern. Ganze sieben Wochen dauert das hiesige Markttreiben auf dem weitläufigen Rynek, dem Altstadtmarkt. Viel kürzer, aber dafür mit besonderem Flair verbunden ist der Weihnachtsmarkt im historischen Arbeiterviertel Nikiszowiec. Vom 8. bis 10. Dezember können Besucher dort erleben, wie traditionelle oberschlesische Kultur auf zeitgenössische Kunst und Design trifft.

Nicht nur zur Weihnachtszeit erfreuen sich die originalen Thorner Lebkuchen im ganzen Land großer Beliebtheit. Wer sie besonders frisch und in stimmungsvoller Umgebung genießen will, sollte dem Weihnachtsmarkt in der kujawischen Metropole Toruń einen Besuch abstatten. Im dortigen Lebkuchenmuseum können sich Leckermäuler in der Backstube sogar selbst im Herstellen der würzigen Küchlein probieren.

Kleinere Adventsmärkte gibt es beispielsweise vom 14. bis 22. Dezember auf dem Altstadtmarkt im niederschlesischen Świdnica (Schweidnitz) nur wenige Schritte vom UNESCO-Welterbe der Friedenskirche entfernt oder vom 19. bis 23. Dezember auf dem plac Wolności im Seebad Świnoujście (Swinemünde). Besonderes Flair verspricht der Adventsmarkt auf dem niederschlesischen Schloss und Gut Łomnica (Lomnitz). Keine 80 Kilometer hinter der Grenze bei Görlitz findet am zweiten und dritten Adventswochenende einer der stimmungsvollsten vorweihnachtlichen Traditions- und Handwerkermärkte in Niederschlesien statt.

Informationen über touristische Angebote in Polen gibt es beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*4.140 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Mit Tanz und Kultur ins Neue Jahr

Polen bietet vielfältige Veranstaltungen zum Jahreswechsel

***Ob klassisches Neujahrskonzert, Clubnacht oder Fine-Dining - einen Jahreswechsel ohne Party, das gibt es in Polen nicht! Zwar verzichten die großen Städte auch in diesem Jahr auf Massenveranstaltungen unter freiem Himmel. Gäste, die den Jahreswechsel zwischen Ostsee und Karpaten verbringen wollen, können aber aus einer Vielzahl von Events für jeden Geschmack wählen.***

Wer einmal Geselligkeit auf Polnisch erleben möchte, sollte einen traditionellen Silvesterball besuchen. Die Veranstaltungen mit Livemusik und DJ, leckeren polnischen Speisen und Freigetränken erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit. Zu den größeren Events dieser Art zählen etwa die Silvesterbälle im HAH Club auf dem Werftgelände in Gdańsk (Danzig), im Businessclub des Stadions von Wrocław (Breslau) oder im Teatr & Club Capitol in der polnischen Hauptstadt Warszawa (Warschau).

Der HAH Gdańsk befindet sich in einer alten Maschinenhalle der einstigen Leninwerft. Durch die Nacht im Stil des legendären New Yorker Clubs „Studio 54“ führt die bekannte Jazzsängerin Marysia Sadowska. Der Businessclub im Breslauer Stadion bietet Tanz- und Gaumenfreuden auf über 2.000 Quadratmetern mit Livemusik, Cocktail-Show und einem Chillout-Room. Die Party im Warschauer Capitol entführt in die 1980er und 90er-Jahre. Der bekannte Radio- und Fernsehjournalist Hirek Wrona legt an diesem Abend die größten Hits der polnischen und internationalen Musikszene aus der „Goldenen MTV-Ära“ auf.

Die polnische Hauptstadt lockt mit zahlreichen weiteren Club- und Konzertveranstaltungen. So entführt etwa Gołda Tencer, die Direktorin des Jüdischen Theaters, im Garnisonsclub in die Welt des jüdischen Kabaretts der Zwischenkriegszeit. Die Nationaloper im Teatr Wielki lädt zu einer besonderen Silvestergala im Zeichen der Liebe ein. Die südafrikanische Sopranistin Pretty Yende und der US-amerikanische Tenor Michael Fabiano werden Arien aus Werken von Verdi, Puccini, Tschaikowski und anderen berühmten Komponisten interpretieren. Wer das neue Jahr mit einem unvergleichlichen Blick beim Tanzen begrüßen möchte, ist im Club Level 27 genau richtig. Die zu den „World's Finest Clubs“ zählende Location befindet sich im 27. Stock des Atlas Towers.

Auch viele andere polnische Metropolen bieten Kulturgenuss und Tanz-Events in der längsten Nacht des Jahres. Unter dem Motto „All that Jazz!“ lädt das Nationale Radiosymphonieorchester im schlesischen Katowice (Kattowitz) zur musikalischen Silvestergala ein. Unter der Leitung von Bassem Akiki wird das renommierte Ensemble gemeinsam mit der australischen Sopranistin Eleanor Lyons die bekanntesten Werke von Gershwin, Bernstein und Co interpretieren. Beschwingt geht es auch in der Ostsee-Philharmonie in Gdańsk mit den bekanntesten Opernarien und Operettenstücken zu.

Das Nationale Musikforum in Wrocław (Breslau) lädt zum Wiener Abend mit der US-amerikanisch-venezoelanischen Sopranistin Amber Norelai und dem schweizerisch-deutschen Bariton Simon Schnorr ein. Gleich zweimal präsentiert das Ensemble der Philharmonie in Kraków (Krakau) am Silvesterabend die schönsten Operetten- und Opernmelodien von Strauss über Rossini bis Lehár.

Im Szczyrk Mountain Resort können Wintergäste den Jahreswechsel am Hang begrüßen. Die im schlesischen Beskidenort Szczyrk (Schirk) gelegene Anlage lädt bis 0.30 Uhr zum Abfahrtspaß mit DJ und Gastrozone an der Talstation der Gondelbahn ein. Zusätzlich können Skifans bis kurz nach Mitternacht bei einer VIP-Party auf 1.000 Metern im Restaurant Kuflonka an der Gipfelstation mit Buffet, Bar und Livemusik feiern. Zu einer festen Größe haben sich schwimmende Silvesterpartys entwickelt. So bieten die großen Fährlinien polferries und Unity Line zwei- bis dreitägige Fahrten auf der Ostsee mit großem Kapitänsball, DJ und Livemusik. Das in Szczecin vor Anker liegende Restaurantschiff Ładoga lädt zum Kostümball mit Mehrgangmenü sowie freiem Wodka, Whisky und Bier ein. Auch zahlreiche polnische Hotels bieten ihren Gästen zum Jahreswechsel verschiedene Sonderaktionen.

Weitere Tipps und Informationen über das Reiseland Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*4.110 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Wie Phönix aus der Asche

Grand Hotel wird erstes Fünf-Sterne-Hotel in Łódź

***Artur Rubinstein, Kirk Douglas und Robin Williams übernachteten dort. Das Grand Hotel an Polens längster Flaniermeile, der ul. Piotrkowska, war eine Legende und bot doch seit Jahren einen traurigen Anblick. Jetzt erlebt das seit 1888 betriebene Haus seinen zweiten Frühling. Nach dreijähriger Restaurierungs- und Modernisierungsphase eröffnete das prestigeträchtige Baudenkmal als erstes Fünf-Sterne-Hotel von Łódź.***

Wie viele andere Gebäude an der ul. Piotrkowska war auch das spätere Grand Hotel ursprünglich ein Fabrik- und Wohnkomplex. 1872 ließ der Textilfabrikant Edward Hentschel das heutige Gebäude als Geschäfts-, Lager- und Wohnhaus errichten. Schon 1885 verlagerte der neue Besitzer Ludwig Meyer die Produktion und ließ das Gebäude 1887 von Hilary Majewski zum Hotel umgestalten. Seine heutige Gestalt im Stil der frühen Moderne erhielt das Grand Hotel von 1912 bis 1913. Im Jahr 2008 kaufte die Krakauer Hoteliers-Familie Likus das in die Jahre gekommene Haus und ließ es seit 2019 aufwendig sanieren.

Bei den Restaurierungsarbeiten wurde die mit prachtvollen Stuckarbeiten verzierte Fassade originalgetreu wiederhergestellt. Im Innenbereich herrschen jetzt Eiche, Naturstein, Glas und gediegenes Messing vor. An vielen Stellen wurden Originalelemente bewusst im gealterten Zustand belassen und konserviert. So entstand eine kreative Spannung zwischen historischem Element und modernem Design.

Das Grand Hotel bietet 152 individuell gestaltete Zimmer und Appartements, einen exklusiven Wellness- und SPA-Bereich, ein Restaurant und Café, einen Zigarrensalon mit Humidor sowie einen außergewöhnlichen Event-Bereich mit Theater. Die Zimmer sind unter anderem mit einem großen Schreibtisch, Natursteinbad sowie Kosmetik der Marke L'Occitane ausgestattet.

Das Malinowa-Restaurant erfreute sich schon vor dem Umbau besonderer Beliebtheit bei Einheimischen wie bei den Gästen. Einzigartig ist das Ambiente mit dem stuckverzierten Malinowa-Ballsaal für bis zu 150 Personen und dem kleineren Goldenen Saal für 50 Personen. Küchenchef Łukasz Szram setzt auf klassische polnische und europäische Speisen in moderner Interpretation sowie eine umfassende Weinkarte mit edlen Tropfen aus Italien, Spanien und Frankreich.

Die Brüder Likus sanierten seit Ende der 1990er Jahre alte Hotels und machten sie zu erfolgreichen Luxushäusern. Neben den Hotels Pod Różą, Stary und Copernicus in Kraków (Krakau) gehören auch die traditionsreichen Hotels Monopol in Katowice (Kattowitz) sowie in Wrocław (Breslau) zum Portfolio.

Infos zum neuen Hotel unter [www.grand.hotel.com.pl](http://www.grand.hotel.com.pl) Weitere Tipps und Informationen über das Reiseland Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*2.670 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Altstadtmarkt von Poznań bald wie neu

Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten wird der Altstadtmarkt von Poznań (Posen) zum Jahresende wieder in seiner vollen Pracht zu erleben sein. Nachdem die Infrastruktur unter dem 141 mal 141 Meter großen Platz erneuert worden war, mussten die Gehwegplatten sowie das historische Pflaster wieder aufgebracht werden. Erneuert wurden auch die Beleuchtung und Sitzgelegenheiten. Im letzten Schritt werden Bäume gepflanzt und kleinere Grünflächen angelegt.

Restauriert wurde zudem der Baukörper der städtischen Galerie „Arsenał“. Das Gebäude war 1962 im modernistischen Stil anstelle des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Arsenals errichtet worden. Die Galerie wurde im Inneren modernisiert und barrierefrei aufgewertet. An einem Fassadenabschnitt wurde ein überdimensionaler Multimediabildschirm eingerichtet, der künftig Videoinstallationen und Werbung für die Ausstellungen der Galerie zeigen soll.

Im Rahmen der Revitalisierung des Marktplatzes sollen zudem eine begrünte Wand an der Galerie entstehen. Die kleine Gasse ul. Jana Baptysty Quadro zwischen der Galerie und dem baugleichen Gebäude des Armeemuseums soll zur „Kulturpassage“ umgestaltet werden. Über der Straße soll eine dachartige durchsichtige Konstruktion entstehen, an der Kunstinstallationen montiert werden können. [www.poznan.travel](http://www.poznan.travel)

*1.300 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Neue Kuranlage in Ustroń

Der landschaftlich schön in den Schlesischen Beskiden gelegene Kurort Ustroń investiert seit einigen Jahren verstärkt in die Aufwertung der historischen Bäderinfrastruktur und in die Stadtsanierung. Nun ist der sogenannte Kajak-Teich aus dem 18. Jahrhundert an der Reihe. Er diente einst als Wasserreservoir für den Antrieb der Maschinen in den nahe gelegenen Stahlhütten und wurde seit 1890 als Freizeitgewässer genutzt.

Die Anlage soll in den kommenden Monaten für umgerechnet rund drei Millionen Euro saniert und neu ausgestattet werden. Dafür wird sie von Wildwuchs befreit und erhält eine barrierefreie Promenade mit zahlreichen Sitzgelegenheiten. Zudem sollen ein Pavillon mit gastronomischem Angebot sowie ein moderner Kajakanleger entstehen.

Ustroń liegt am Oberlauf der Weichsel, rund 20 Kilometer von ihren Quellen entfernt. Die Umgebung direkt an der Grenze zu Tschechien lädt mit den Hausbergen Równica und Mała Czantoria zu ausgedehnten Wanderungen ein. Im Winter ist die Region mit den Nachbarorten Szczyrk (Schirk), Brenna und Wisła (Weichsel) eine der beliebtesten Wintersportregionen Polens. [www.ustron.pl](http://www.ustron.pl)

*1.130 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Spektakuläres Berghotel eröffnet Anfang 2024

Einst hieß es Orle Gniadzo (Adlerhorst) und zählte zu den bekanntesten und luxuriösesten Wintersporthotels der Volksrepublik Polen. Zu Beginn des kommenden Jahres wird das markante Gebäude im schlesischen Gebirgsort Szczyrk (Schirk) als Mercure Szczyrk Resort wiedereröffnet.

Gemeinsam mit der Accor-Gruppe als Franchisepartner machte sich der Investor an die spektakuläre Umgestaltung der Anlage. So wurde das aus zwei Flügeln bestehende Objekt mit einer neuen Fassade aus transparenten, größtenteils silbergrau reflektierenden Polycarbonat-Elementen versehen und von 257 auf 330 Meter verlängert.

Neu und modern sind auch die 447 Zimmer und Appartements, die allesamt einen Blick auf die umliegende Berglandschaft bieten. Das Haus verfügt über zwei Restaurants, die auf die regionale Küchentradition der Beskiden setzen, drei Bars sowie einen Wellness- und SPA-Bereich mit über 2.500 Quadratmeter Poolfläche. Geschäftskunden stehen Veranstaltungsräume mit derselben Gesamtgröße zur Verfügung. Zudem bietet das Hotel seinen Gästen einen eigenen Helikopterlandeplatz. [www.mszczyrk.pl](http://www.mszczyrk.pl) (nur PL)

*1.090 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Lichterfest auf 1.126 Metern

Ein Lichterzauber empfängt in der dunklen Jahreszeit die Besucher auf der Gubałówka. Der 1.126 Meter hohe Hausberg von Zakopane zählt zu den beliebtesten Skigebieten rund um die polnische Winterhauptstadt. An der Gipfelstation der Polnischen Bergbahnen PKL entführt ein Lichttunnel die Besucher in eine wundervolle Welt mit märchenhaften, folkloristischen und modernen Installationen. Den atemberaubenden Blick auf die Gipfel der Hohen Tatra gibt es kostenfrei dazu.

Tausende LED-Lichter in verschiedenen Farben ergeben ein harmonisches weihnachtliches Bild. In diesem Jahr gibt es neben Motiven aus der Bergwelt, wie einem Góralen-Paar – so werden die Bergbewohner auf Polnisch genannt – einem Steinbock oder einer Seilbahn einige neue Attraktionen. So etwa ein stimmungsvoll leuchtendes Krokusfeld oder ein aus LED-Leuchten aufgebautes Modell der umliegenden Berge. Polens höchst gelegene Lichterwelt empfängt Besucher während der Wintersaison täglich von 16 Uhr bis zum Einfahren der letzten Gondel. [www.pkl.pl](http://www.pkl.pl)

*1.010 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Burg in Muszyna zu neuem Leben erweckt

Wann genau die Burg auf dem Baszta-Berg entstand, weiß niemand so genau. Auch wie sie ursprünglich ausgesehen hat, ist nur teilweise überliefert. Seit 2020 hat die Gemeinde Muszyna sie in einem gemeinsamen slowakisch-polnischen Projekt teilweise wiedererrichten lassen. Die Anlage in dem kleinpolnischen Kurort war 1474 beim Angriff des ungarischen Königs Matthias Corvinus zerstört worden. Sie wurde dann als ungarische Grenzfeste genutzt und verfiel seit dem 17. Jahrhundert zusehends.

Die Ruinen waren bereits vor gut 15 Jahren gesichert und eine einfache Aussichtsplattform eingerichtet worden. Bei den jetzigen Arbeiten wurden der quadratische Bergfried, der Burghof sowie ein Teil des Haupthauses rekonstruiert. Besucher können seit kurzem in der ganzjährig geöffneten Anlage eine Ausstellung über die Geschichte von Ort und Burg sehen. Zudem gibt es ein Burgcafé und im Dachgeschoss des Turms wurde eine Aussichtsplattform eingerichtet. [www.muszyna.pl](http://www.muszyna.pl)

*950 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

*------------------------------------------------------------------------------------------------------*

***Herausgeber:*** *Polnisches Fremdenverkehrsamt • Kurfürstendamm 130 • 10711 Berlin   
Web:* [*www.polen.travel*](http://www.polen.travel) *• Facebook:* [*www.facebook.com/polen.travel*](http://www.facebook.com/polen.travel/) *• Instagram:* [*www.instagram.com/polen.travel*](http://www.instagram.com/polen.travel)

*Verantwortlich für Presseanfragen beim polnischen Fremdenverkehrsamt: Magdalena Korzeniowska,* [*mbk@polen-info.de*](mailto:mbk@polen-info.de)*, Tel. 030 / 21 00 92 16 • mobil 0163 / 782 05 23*

*Redaktion der Presseinformationen: Klaus Klöppel, team red,* [*polen@team-red.net*](mailto:polen@team-red.net)*,   
Tel. 03327 / 727 75 83, mobil 0179 / 393 26 56*